Die Teilnehmerinnen mit ihren Mentoren. Fotos: Privat

Informatik für Mädchen

Viel Begeisterung beim MINT-Workshop ‚Softwareentwicklung für Schülerinnen der Oberstufen'

Werra Meißner. Software ist eindeutig etwas für Mädchen. Bei „Girls Go Informatics" haben sie es mal wieder bewiesen.

„Girls Go Informatics" ist eine Gemeinschaftsinitiative der Universität Kassel, des MINT Werra-Meißner-Kreises e.V. und Micromata. Ziel ist es, Schülerinnen ab der 10. Klasse eine Chance zur beruflichen Orientierung im Fachbereich IT zu geben.

„Das Alter der Girls'-Day-Teilnehmerinnen liegt in der Regel zwischen 12 und 14 Jahren", so Ann-Kristin Doerfel, Software-Entwicklerin bei Micromata und Mentorin des Projektes. „Bis zum Ende der Schulzeit gibt es dann kein weiteres außerschulisches Workshop-Angebot mehr. Das wollen wir ändern."

Aus gutem Grund: Ein paar Stunden in der 8. Klasse mögen ausreichen, ein Saatkorn in Sachen Softwareentwicklung zu legen – wenn die Saat dann aber nicht gegossen wird, verkümmert sie, bevor sie aufgegangen ist. Deshalb heißt die Devise von Ann-Kristin „Neugierig machen, Talente finden, Interesse verfestigen. ‚Girls Go Informatics' leistet darin einen wichtigen Beitrag, weil es die Lücke in der Berufsorientierung schließt."

Das haben die acht Teilnehmerinnen aus dem Werra-Meißner-Kreis und vier aus Kassel erfahren dürfen. Zusammen mit Lara Yörük und Dr. Norbert Hundeshagen (Uni Kassel) hat Ann-Kristin Doerfel ein altersgerechtes Programm entwickelt: Neben einer theoretischen Einführung bekamen die Teilnehmerinnen die Gelegenheit, mithilfe der Programmiersprache Processing ein Computerspiel zu realisieren und sich mit Grundkonzepten der Programmierung, Kontrollstrukturen und grafischen Ansätzen vertraut zu machen. Vorbild war das 70er-Jahre-Videospiel Pong von Atari, das dem ein oder Anderen sicher noch bekannt sein dürfte. Und wer hätte es gedacht? Noch heute ist es geeignet, die Magie von Software erfahrbar zu machen.

Die Mädchen in Aktion. Doch Studien belegen, dass Frauen in der IT noch immer unterrepräsentiert sind. Das soll sich bald ändern.

Gelungener Start des ersten Workshops

Alle Teilnehmerinnen waren mit dem Ferienworkshop sehr zufrieden. Die konstruktive Arbeitsatmosphäre, der äußere Rahmen und insbesondere auch die gute Betreuung haben allen gefallen.

„Mir hat dieser Workshop sehr viel Spaß gemacht und alles wurde gut erklärt, sodass ich etwas mitnehmen konnte. Meine Erwartungen wurden erfüllt", äußerte sich Luisa Gier von der Adam-von-Trott-Schule Sontra.

Am Ende der Veranstaltung zog Gerd Semmler, Vorstandvorsitzender von MINT im Werra-Meißner-Kreis e. V., ein positives Fazit: „Ich bin überwältigt von der positiven Resonanz und bedanke mich bei allen Teilnehmerinnen, den Mentorinnen und Organisatoren von Micromata und der Uni Kassel. Besonders der von fast allen Teilnehmerinnen geäußerte Wunsch nach regelmäßigen Veranstaltungen dieser Art bestätigt uns in unserer Arbeit."

EXTRA INFO

Frauen in der IT-Branche

... es tut sich nichts: Studien belegen, dass Frauen in der IT noch immer unterrepräsentiert sind. Deutschland liegt mit einem Frauenanteil im IT-Bereich von 17,8 Prozent unter dem EU Durchschnitt und nur 25 Prozent der Erstsemester-Studierenden sind weiblich (Quelle: Ausschuss für Bildung, Forschung und Technikfolgenabschätzung des Deutschen Bundestages, Ausschussdrucksache 18(18)332 b vom 01.03.2017).

Dieser Umstand und die Tatsache, dass vor allem in der IT-Branche der Fachkräftemangel kontinuierlich zunimmt, haben MINT im Werra-Meißner-Kreis e. V., Micromata GmbH und die Universität Kassel, Fachbereich Elektrotechnik/Informatik, veranlasst, Ferienworkshops speziell für Mädchen anzubieten.

Für ein Objekt in Eschwege suchen wir sofort
Gebäudereiniger (m/w)
zur Nebenbeschäftigung (Mini-Job)
Montag bis Samstag in den Morgenstunden
Interessenten melden sich bitte telefonisch unter 0361-78985-0
SERVAL